

Mathematik: Infinitesimalrechnung

Ingo Blechschmidt

11. Juli 2005

Inhaltsverzeichnis

1 Mathematik: Infinitesimalrechnung	2
1.1 Schulheft	2
1.1.1 Funktion	2
1.1.2 Typen von mathematischen Funktionen	2
1.1.3 Monotonie von Funktionen	7
1.1.4 Einschub zur Symmetrie	7
1.1.5 Infimum und Supremum	7
1.1.6 Umkehrfunktion	7
1.1.7 Erweiterte Symmetriebetrachtung	9
1.1.8 Rationale Funktionen	9
1.1.9 Folgen	10
1.1.10 Reihen	11
1.1.11 Grenzwerte	11
1.1.12 Differentialrechnung	14
1.1.13 Eigenschaften von intervallweise stetigen Funktionen	19
1.1.14 Näherung des Sinus für kleine Winkel	20
1.1.15 Krümmungsverhalten, Wendepunkte	20
1.1.16 Zusammengesetzte Funktionen und Kettenregel	21

1 Mathematik: Infinitesimalrechnung

1.1 Schulheft

1.1.1 Funktion

Unter dem Begriff „Funktion“ versteht man eine eindeutige Zuordnung einer Ausgangsmenge (Definitionsmenge \mathbb{D}) auf eine Bildmenge (Wertemenge \mathbb{W}):

$$x \in \mathbb{D} \mapsto y \in \mathbb{W}$$

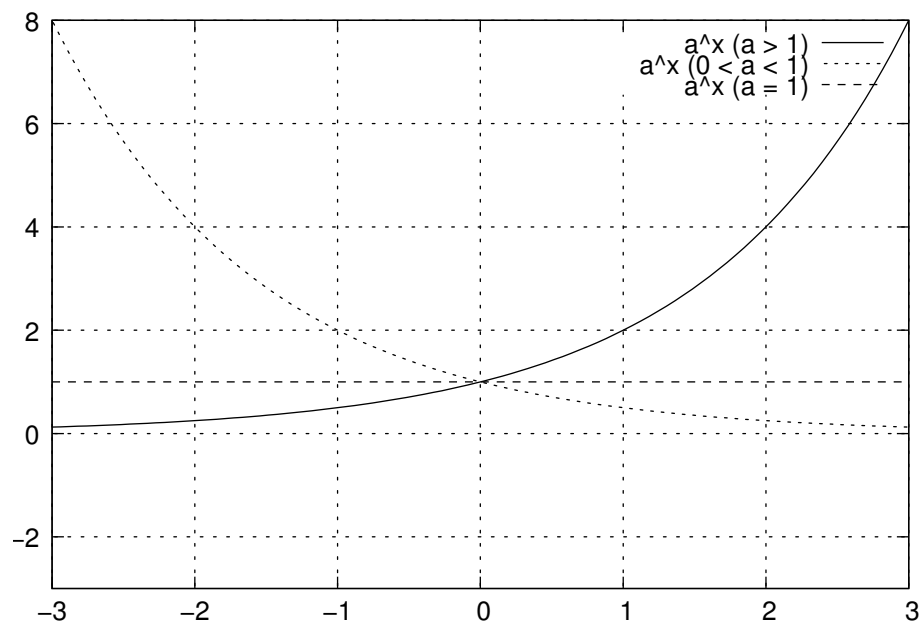
1.1.2 Typen von mathematischen Funktionen

Polynomfunktionen:

- Konstante Funktion: $f(x) = c$
- Lineare Funktion: $f(x) = mx + t$
- Quadratische Funktion: $f(x) = ax^2 + bx + c$
- Kubische Funktion: $f(x) = ax^3 + bx^2 + cx + d$

Exponentialfunktion:

$$f(x) = a^x (a > 0)$$



Logarithmusfunktion:

$$f(x) = \log_b x \quad (b \in \mathbb{R}^+ \setminus \{1\})$$

Wurzelfunktion:

$$f(x) = \sqrt{x} \quad (\mathbb{D} = \mathbb{R}_0^+ = \mathbb{W})$$

Trigonometrische Funktionen:

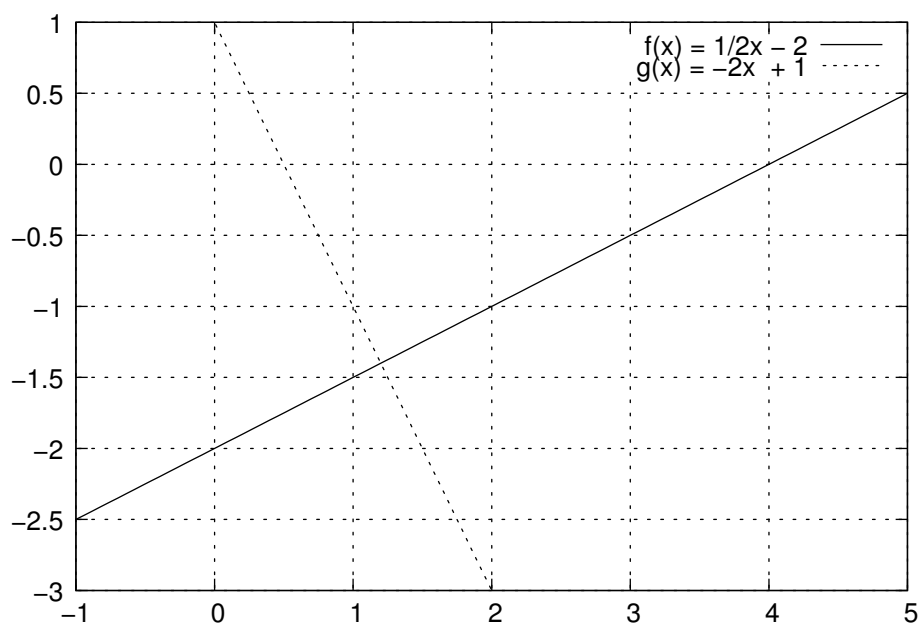
- $\sin x, \mathbb{D} = \mathbb{R}$
- $\cos x, \mathbb{D} = \mathbb{R}$
- $\tan x, \mathbb{D} = \mathbb{R} \setminus \left\{ \frac{\pi}{2} + k \cdot \pi, k \in \mathbb{Z} \right\}$

Gebrochenrationale Funktionen:

$$\text{Z.B.: } \frac{1}{x}, \frac{2x}{x^2-1}, \frac{3x^5-7x}{5x^3+2x+1}$$

Lineare Funktionen: $f(x) = mx + t$ m :

Steigung

 t : y -AbschnittBeispiel: $f(x) = \frac{1}{2}x - 2$ 

m :

$$m = \frac{\Delta y}{\Delta x} = \tan \alpha$$

Nullstellen:

$$f(x) = 0 \implies x = 4 \implies N(4; 0)$$

Schnittpunkt mit y -Achse:

$$T(0; -2)$$

Aufgabe: Schnittpunkts- und Winkelberechnung zwischen f und $g(x) = -2x + 1$

Schnittpunkt:

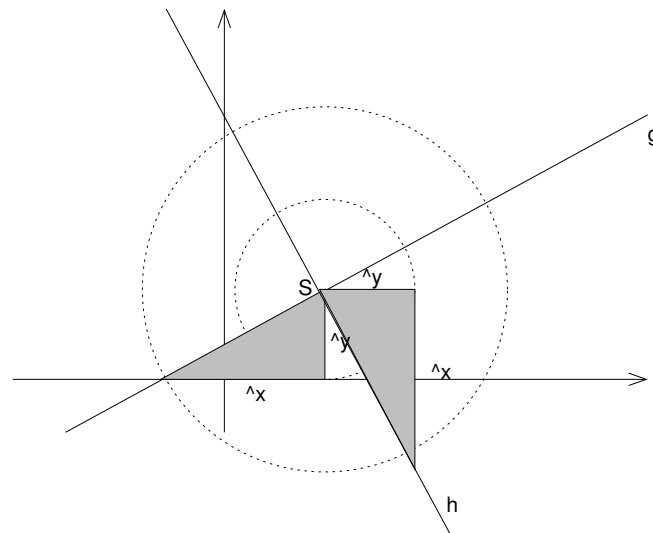
$$f(x) = g(x) \implies x = \frac{6}{5}$$

Winkel:

$$\tan(\arctan m_g - \arctan m_f) = \tan -\frac{\pi}{2} = \text{undefiniert}$$

$\Rightarrow f$ steht senkrecht auf g (auch wegen $m_g = -\frac{1}{m_f}$).

Senkrechte Geraden



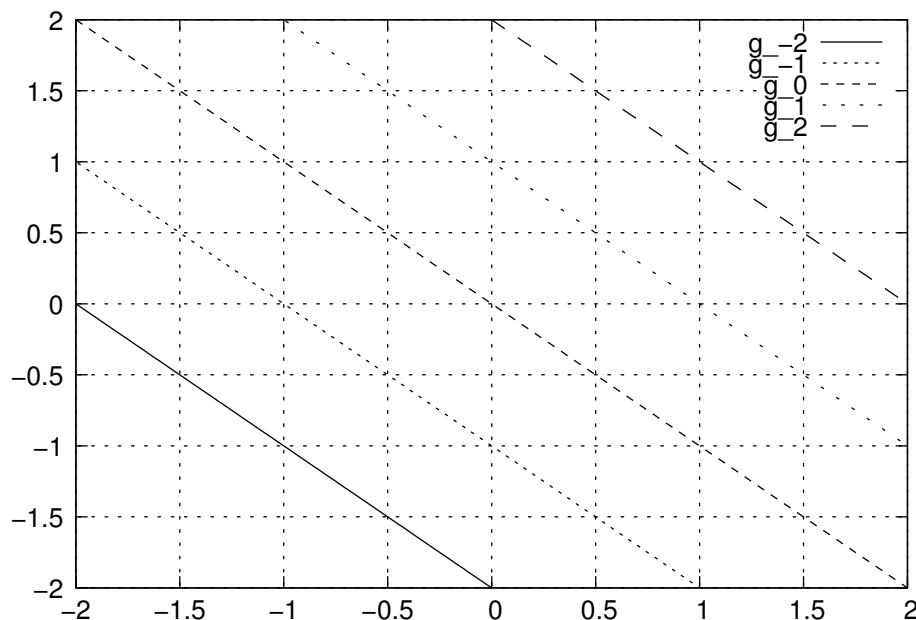
$$m_g = \frac{\Delta y}{\Delta x}$$

$$m_h = -\frac{\Delta x}{\Delta y}$$

$$\Rightarrow m_g \cdot m_h = -1 \text{ (Kennzeichen für senkrechte Geraden)}$$

Geradenscharen

Beispiel: $g_k : x + y - k = 0; k \in \mathbb{R}; \implies y = -x + k$; (Parallelenschar)



Zusatzaufgabe zur 2. Hausaufgabe:

Nimmt der Flächeninhalt $A(t)$ beliebige Werte aus \mathbb{R}_0^+ an?

Untersuchung für $t \geq 0$:

$$A(t) = \frac{t^2+1}{t}, t \neq 0;$$

Untersuchung der Wertemenge von $A(t)$:

Gibt es zu jedem Wert $A \in \mathbb{R}^+$ einen t -Wert?

$$A = \frac{t^2+1}{t}; \implies 0 = t^2 - 2At + 1; \implies t = \frac{2A \pm 2\sqrt{A^2-1}}{2} = A \pm \sqrt{A^2-1};$$

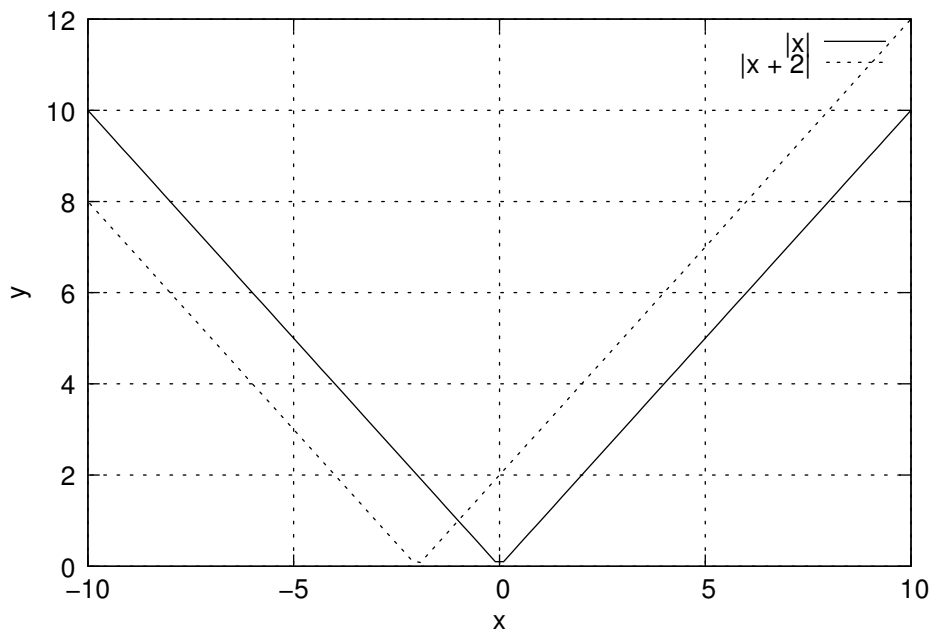
$$A^2 - 1 \geq 0; \implies A \geq 1; \implies W_A = [1; \infty[$$

\Rightarrow Bei $A = 1$: $t = 1 \Rightarrow$ Neigungswinkel 45° ;

Stückweise lineare Funktionen

Die Betragsfunktion $x \mapsto |x| = \begin{cases} x & \text{falls } x \geq 0; \\ -x & \text{falls } x < 0; \end{cases}$

Graph:



Abwandlungen:

$$1. f(x) = |x+2| = \begin{cases} -(x+2) & \text{für } x \leq -2; \\ x+2 & \text{für } x > -2; \end{cases}$$

Die Signum-Funktion

$$x \mapsto \operatorname{sgn} x = \begin{cases} 1 & \text{wenn } x > 0; \\ 0 & \text{wenn } x = 0; \\ -1 & \text{wenn } x < 0; \end{cases}$$

Zusammenhang: $x \cdot \operatorname{sgn} x = |x|$, $x = |x| \cdot \operatorname{sgn} x$;

Quadratische Funktionen

Allgemeine Form: $f(x) = ax^2 + bx + c$; $a \neq 0$;

Bestimme die Gleichung der Parabel durch die Punkte $P(-2; -\frac{5}{4})$, $Q(\frac{1}{2}; 0)$ und $R(1; \frac{7}{4})$.

$\Rightarrow f(x) = x^2 + 2x - \frac{5}{4}$; \Rightarrow Parabel nach oben geöffnet;

1.1.3 Monotonie von Funktionen

f heißt in einem Bereich $[a; b]$ monoton steigend (fallend), wenn für alle $x_1, x_2 \in [a; b]$ mit $x_1 < x_2$ $f(x_1) \leq f(x_2)$ ($f(x_1) \geq f(x_2)$) folgt.

Gilt außerdem $f(x_1) < f(x_2)$ ($f(x_1) > f(x_2)$), so liegt **strenge** Monotonie vor.

Methode zur Untersuchung: Man betrachtet die Vorzeichen von $f(x_2) - f(x_1)$.

1.1.4 Einschub zur Symmetrie

- $f(-x) = f(x)$; \Rightarrow Symmetrie zur y -Achse
- $f(-x) = -f(x)$; \Rightarrow Symmetrie zum Ursprung

1.1.5 Infimum und Supremum

Die größte untere Schranke einer Menge heißt Infimum.

Die kleinste obere Schranke einer Menge heißt Supremum.

1.1.6 Umkehrfunktion

Ziel: Abbildung rückgängig machen, d.h.: $f^{-1}(f(x)) = x$;

$$x \in \mathbb{D}_f \xrightarrow{f} y \in \mathbb{W}_f = \mathbb{D}_{f^{-1}} \xrightarrow{f^{-1}} x \in \mathbb{D}_f = \mathbb{W}_{f^{-1}};$$

Schritte:

1. Auflösen nach x
2. Vertauschen von x mit y

G_f und $G_{f^{-1}}$ sind spiegelbildlich bezüglich der Geraden $y = x$.

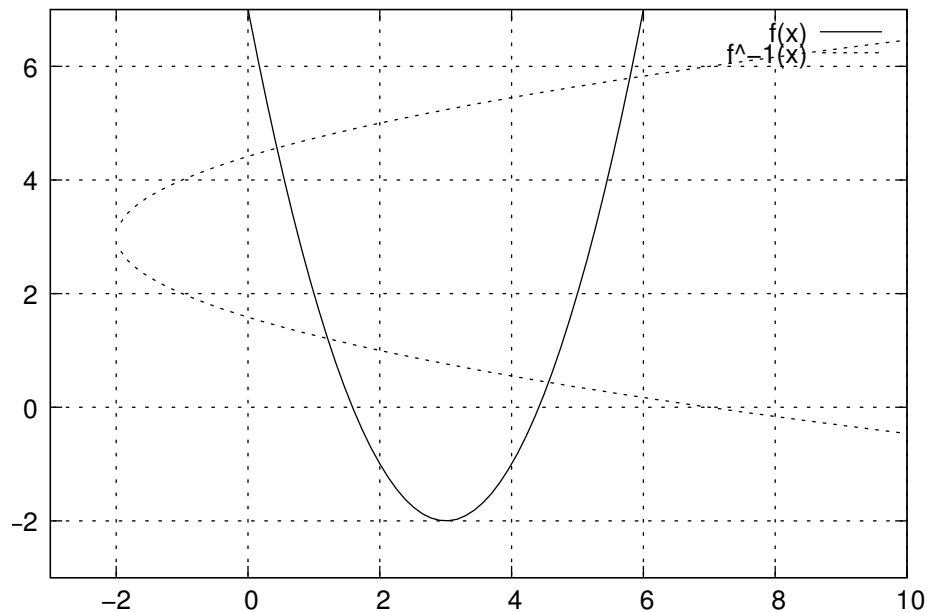
f ist **umkehrbar**.

Umkehrung einer quadratischen Funktion

Beispiel: $f(x) = (x - 3)^2 - 2$; $\mathbb{D}_f = \mathbb{R}$; $\mathbb{W}_f = [-2; \infty[$;

Auflösen nach x : $x = 3 \pm \sqrt{y + 2}$;

$\Rightarrow f$ ist nicht umkehrbar.



Monotoniekriterium für Umkehrbarkeit:

Eine Funktion ist dann umkehrbar, wenn sie streng monoton ist.

Zerlegung von f in zwei streng monotone Teile:

- $f_1(x) = (x - 3)^2 - 2$;
 $\mathbb{D}_{f_1} =]-\infty; 3]$;
 $\mathbb{W}_{f_1} = [-2; \infty[$;
- $f_2(x) = (x - 3)^2 - 2$;
 $\mathbb{D}_{f_2} =]3; \infty]$;
 $\mathbb{W}_{f_2} = [-2; \infty[$;

Umkehrung: $y = 3 \pm \sqrt{2 + x}$;

- $f_1^{-1}(x) = 3 - \sqrt{x+2}$;
 $\mathbb{D}_{f_1^{-1}} = \mathbb{W}_{f_1} = [-2; \infty[$;
 $\mathbb{W}_{f_1^{-1}} = \mathbb{D}_{f_1} =]-\infty; 3]$;
- $f_2^{-1}(x) = 3 + \sqrt{x+2}$;
 $\mathbb{D}_{f_2^{-1}} = \mathbb{W}_{f_2} =]-2; \infty[$;
 $\mathbb{W}_{f_2^{-1}} = \mathbb{D}_{f_2} =]3; \infty]$;

1.1.7 Erweiterte Symmetriebetrachtung

Symmetrie zur Achse $x = x_0$

$$f(x_0 - h) = f(x_0 + h); h \in \mathbb{R}^+;$$

Ansatz: $f(x_0 - h) - f(x_0 + h) = \dots = 0$;

Symmetrie zu $P(x_0; y_0)$

$$\frac{f(x_0+h)+f(x_0-h)}{2} = \dots = y_0;$$

1.1.8 Rationale Funktionen

Rationale Funktionen haben die Form $f(x) = \frac{Z(x)}{N(x)}$ wobei $Z(x)$ und $N(x)$ Polynome sind.

$$\mathbb{D}_f = \mathbb{R} \setminus \{x | N(x) = 0\};$$

Einteilung der Definitionslücken

- Unendlichkeitsstellen (Polstellen)

mit VZW:

Linearfaktor mit ungerader Potenz

ohne VZW:

Linearfaktor mit gerader Potenz

- „Lochstellen“: Linearfaktor des Nenners kommt im Zähler mindestens mit gleicher Vielfachheit vor.

1.1.9 Folgen

1. Natürliche Zahlen: $1, 2, 3, 4, \dots, n, \dots$
2. Ungerade Zahlen: $1, 3, 5, 7, \dots, 2\nu + 1$ mit $\nu \in \mathbb{N}_0$
3. $7, 14, 21, \dots, 7\nu$ mit $\nu \in \mathbb{N}$
4. $9, 16, 23, 30, \dots, 7\nu + 2$ mit $\nu \in \mathbb{N}$
5. $1, 3, 9, 25, \dots, 3^{\nu-1}$ mit $\nu \in \mathbb{N}$

Zahlenfolgen sind Funktionen mit der Definitionsmenge \mathbb{N} .

Zum Beispiel:

$$\begin{aligned}
 f: \quad \nu &\mapsto f(\nu) = (-1)^\nu \cdot \frac{1}{\nu}; \nu \in \mathbb{N}; \\
 1 &\mapsto a_1 = -1; \\
 2 &\mapsto a_2 = \frac{1}{2}; \\
 3 &\mapsto a_3 = -\frac{1}{3}; \\
 4 &\mapsto a_4 = \frac{1}{4};
 \end{aligned}$$

$\langle a_\nu \rangle$ ist eine alternierende Folge.

- Bei arithmetischen Folgen gilt:

$$a_{\nu+1} = a_\nu + d; d \in \mathbb{R};$$

- Bei geometrischen Folgen gilt:

$$a_{\nu+1} = a_\nu \cdot q; q \in \mathbb{R};$$

Geometrische Folgen

$$a_{\nu+1} = a_\nu \cdot q; q \in \mathbb{R}; \Rightarrow \frac{a_{\nu+1}}{a_\nu} = q;$$

\Rightarrow Allgemeines Glied der geometrischen Folge: $a_\nu = a_1 \cdot q^{\nu-1}$;

Für $q > 1$ ($0 < q < 1$) und $a_1 > 0$ ist $\langle a_\nu \rangle = \{a_1 \cdot q^{\nu-1} | \nu \in \mathbb{N}\}$ sms und nach oben nicht beschränkt (smf).

Der Luftdruck als geometrische Folge

$$p(h) = p_0 \cdot 0,882^{\frac{h}{\text{km}}};$$

1.1.10 Reihen

Die Glieder einer (endl.) Folge werden aufsummiert:

$$a_n = a_1 + a_2 + \dots + a_n = \sum_{\nu=1}^n a_\nu; \quad n \in \mathbb{N};$$

Geometrische Reihen

$$s_n = \sum_{\nu=1}^n a_1 q^{\nu-1} = a_1 \cdot \sum_{\nu=1}^n q^{\nu-1} = a_1 \cdot \frac{q^n - 1}{q - 1}; \quad q \neq 1;$$

1.1.11 Grenzwerte**Grenzwerte von Funktionen für $|x| \rightarrow \infty$**

Allgemein: $f(x)$ hat für $x \rightarrow \infty$ den Grenzwert 0, wenn $|x|$ jede noch so kleine positive Zahl (meist stellvertretend mit ε bezeichnet) unterschreitet, wenn man nur x genügend groß macht.

x_s bezeichnet man auch als „Schwellenwert“.

$f(x)$ hat für $x \rightarrow -\infty$ den Grenzwert 0, wenn es zu jedem noch so kleinen positiven ε einen Schwellenwert x_s gibt, so dass **für alle** $x < x_s$ gilt: $|f(x)| < \varepsilon$;

Def.: $f(x)$ hat für $x \rightarrow \infty$ ($x \rightarrow -\infty$) den Grenzwert a , wenn es zu jedem noch so kleinen positiven ε einen Schwellenwert x_s gibt, so dass für alle $x > x_s$ ($x < x_s$) gilt: $|f(x) - a| < \varepsilon$;

$$\lim_{x \rightarrow \pm\infty} \frac{a}{x^n} = 0; \quad a \in \mathbb{R}; n \in \mathbb{N};$$

Regeln für Grenzwerte

Sind f und g Funktionen mit $\lim_{x \rightarrow \infty} f(x) = a$ und $\lim_{x \rightarrow \infty} g(x) = b$, dann gilt:

1. $\lim_{x \rightarrow \infty} (f(x) \pm g(x)) = \lim_{x \rightarrow \infty} f(x) \pm \lim_{x \rightarrow \infty} g(x) = a \pm b$;
2. $\lim_{x \rightarrow \infty} (f(x) \cdot g(x)) = \lim_{x \rightarrow \infty} f(x) \cdot \lim_{x \rightarrow \infty} g(x) = a \cdot b$;
3. $\lim_{x \rightarrow \infty} \frac{f(x)}{g(x)} = \frac{\lim_{x \rightarrow \infty} f(x)}{\lim_{x \rightarrow \infty} g(x)} = \frac{a}{b}; \quad b \neq 0; \quad g(x) \neq 0 \text{ für „hinreichend“ große } x$;

Zusatz für Funktionen mit **bestimmter** Divergenz:

Aus $f(x) \rightarrow \infty$ für $x \rightarrow \infty$ folgt: $\lim_{x \rightarrow \infty} \frac{1}{f(x)} = 0$;

Analoge Sätze gelten für $x \rightarrow -\infty$.

Es gibt drei Fälle bei gebrochen rationalen Funktionen:

- Zählergrad < Nennergrad $\Rightarrow \lim_{x \rightarrow \infty} f(x) = 0$;
- Zählergrad = Nennergrad $\Rightarrow f$ ist konvergent;
- Zählergrad > Nennergrad $\Rightarrow f$ ist divergent;

Schrankenfunktion (Majoranten)

Beispiel: $f(x) = \frac{1}{2} \cdot \sin x$;

Vermutung: $\lim_{x \rightarrow \infty} f(x) = 0$;

$$|f(x)| = \left| \frac{1}{2} \cdot \sin x \right| = \frac{1}{2} \cdot |\sin x| \leq \frac{1}{2} \rightarrow 0 \text{ für } x \rightarrow \infty;$$

$\Rightarrow f(x) \rightarrow 0$ für $x \rightarrow \infty$; ($\frac{1}{2}$ ist Majorante für $|f(x)|$.)

f hat für $x \rightarrow \infty$ die Asymptote $y = g(x)$, wenn gilt: $\lim_{x \rightarrow \infty} (f(x) - g(x)) = 0$;

Grenzwerte von Zahlenfolgen

Allgemein gilt: Die geometrische Folge $a_\nu = a \cdot q^{\nu-1}$ ist für $|q| < 1$ konvergent mit dem Grenzwert Null.

Grenzwert der unendlichen geometrischen Reihe

$$\lim_{n \rightarrow \infty} s_n = \lim_{n \rightarrow \infty} a \frac{q^n - 1}{q - 1} = \frac{a}{q - 1} \cdot \lim_{n \rightarrow \infty} (q^n - 1) = \frac{a}{1 - q}; \quad \text{für } |q| < 1;$$

Ergebnis: Für $|q| < 1$ hat die geometrische Reihe $s_n = \sum_{\nu=1}^n a q^{\nu-1}$ für $n \rightarrow \infty$ den Grenzwert $\frac{a}{1-q}$.

Grenzwert bei Funktionen für $x \rightarrow x_0$

Def.: f hat für $x \rightarrow x_0$ den Grenzwert a , wenn f in einer Umgebung von x_0 definiert ist und wenn gilt: $|f(x) - a| < \varepsilon$ (mit $\varepsilon > 0$) falls nur x „genügend“ nahe bei x_0 gewählt wird.

Schreibweise: $\lim_{x \rightarrow x_0} f(x) = a$;

Methoden zur Berechnung:

„Kürzen“

$$\lim_{x \rightarrow 2} \frac{x^2 - x - 2}{x - 2} = \lim_{x \rightarrow 2} (x + 1) = 2 + 1 = 3;$$

„h-Methode“

Untersuchung in der „Nähe“ von x_0 durch die Substitution $x = x_0 \pm h$ (mit $h > 0$).

$$\text{Im Beispiel: } \lim_{x \rightarrow 2+} \frac{x^2 - x - 2}{x - 2} = \lim_{h \rightarrow 0} \frac{4 + 4h + h^2 - 2 - h - 2}{h} = \lim_{h \rightarrow 0} \frac{3h + h^2}{h} = \lim_{h \rightarrow 0} (3 + h) = 3 + 0 = 3;$$

Zusammenfassung: Beim $\lim_{x \rightarrow x_0} f(x)$ lassen sich folgende Fälle unterscheiden:

$$x_0 \in D_f$$

$$\text{a) } \lim_{x \rightarrow x_0-} f(x) \neq \lim_{x \rightarrow x_0+} f(x);$$

Grenzwert existiert nicht, Divergenz, Sprungstelle

$$\text{b) } \lim_{x \rightarrow x_0-} f(x) = \lim_{x \rightarrow x_0+} f(x) \neq f(x_0);$$

Grenzwert existiert (Konvergenz), f ist an der Stelle x_0 **nicht stetig**.

$$\text{c) } \lim_{x \rightarrow x_0-} f(x) = \lim_{x \rightarrow x_0+} f(x) = f(x_0);$$

Grenzwert existiert, f ist an der Stelle x_0 **stetig**.

$$x_0 \notin D_f$$

$$\text{a) } |f(x)| \rightarrow \infty \text{ für } x \rightarrow x_0+ \text{ oder } x \rightarrow x_0-;$$

Unendlichkeitsstelle (mit bzw. ohne VZW), Divergenz

- b)** $\lim_{x \rightarrow x_0-} f(x) = \lim_{x \rightarrow x_0+} f(x);$
 Konvergenz, „Lochstelle“ (stetig ergänzbare Definitionslücke)
- c)** $\lim_{x \rightarrow x_0-} f(x) \neq \lim_{x \rightarrow x_0+} f(x);$ (aber beide Grenzwerte endlich)
 Divergenz, gelochte Sprungstelle

Ergänzungen:

- Eine Funktion f ist an der Stelle $x_0 \in D_f$ **stetig**, wenn gilt:

$$\lim_{x \rightarrow x_0-} f(x) = \lim_{x \rightarrow x_0+} f(x) = f(x_0);$$

- Für die Grenzwerte $x \rightarrow x_0$ gelten die bekannten Grenzwertsätze in analoger Weise.

1.1.12 Differentialrechnung

Einführung

Steigung einer Kurve im Punkt $P_0(x_0; y_0)$ – Tangente:

Wir wählen einen benachbarten Punkt $P(x; y)$ und bestimmen die Steigung m_s der Sekante P_0P .

$$m_s = \frac{\Delta y}{\Delta x} = \frac{y - y_0}{x - x_0}; \text{ (Differenzenquotient)}$$

Wander der Punkt P auf der Kurve gegen den festen Punkt P_0 , so strebt die zugehörige Sekante einer Grenzlage zu, mit der Steigung m_t (Tangentensteigung).

$$P \rightarrow P_0; \Leftrightarrow \left\{ \begin{array}{l} x \rightarrow x_0; \\ y \rightarrow y_0; \end{array} \right\} \Leftrightarrow \left\{ \begin{array}{l} x \rightarrow x_0; \\ f(x) \rightarrow f(x_0); \end{array} \right\} \Rightarrow m_t = \lim_{x \rightarrow x_0} \frac{f(x) - f(x_0)}{x - x_0};$$

(Differentialquotient von f an der Stelle x_0)

Def.: Eine Funktion $f : x \mapsto f(x)$ heißt an der Stelle $x_0 \in D_f$ differenzierbar, wenn die zugehörige Differenzenquotientenfunktion $m_s = \frac{f(x) - f(x_0)}{x - x_0}$ mit $x \in D_f \setminus \{x_0\}$ an der Stelle x_0 stetig ergänzbar ist, d.h. wenn $m_t = \lim_{x \rightarrow x_0} \frac{f(x) - f(x_0)}{x - x_0}$ (Differentialquotient) existiert. Der Grenzwert wird auch als **Ableitung** von f an der Stelle x_0 bezeichnet und man schreibt dafür $f'(x_0) = \lim_{x \rightarrow x_0} \frac{f(x) - f(x_0)}{x - x_0};$

Beispiele: Ableitung an der Stelle x_0 :

- **Quadratfunktion:**

$$f(x) = x^2;$$

$$\Rightarrow f'(x_0) = 2x_0;$$

- **Identische Funktion:**

$$f(x) = x;$$

$$\Rightarrow f'(x_0) = 1;$$

- **Konstante Funktion:**

$$f(x) = c;$$

$$\Rightarrow f'(x_0) = 0;$$

- **Kubische Funktion:**

$$f(x) = x^3;$$

$$\Rightarrow f'(x_0) = 3x_0^2;$$

- **Betragsfunktion an der Stelle $x_0 = 0$:**

$$f(x) = |x| = \begin{cases} -x & \text{für } x < 0; \\ x & \text{für } x > 0; \end{cases}$$

Rechtsseitige Ableitung: $f'_r(0) = \dots = 1$;

Linksseitige Ableitung: $f'_l(0) = \dots = -1$;

$|x|$ ist an der Stelle $x_0 = 0$ nicht diffbar (Knickstelle).

- **Wurzelfunktion:**

$$f(x) = \sqrt{x};$$

$$f'(x_0) = \dots = \frac{1}{2\sqrt{x_0}};$$

- **Reziproke Funktion:**

$$f(x) = \frac{1}{x};$$

$$f'(x_0) = \lim_{x \rightarrow x_0} \frac{\frac{1}{x} - \frac{1}{x_0}}{x - x_0} = \lim_{x \rightarrow x_0} \frac{x_0 - x}{xx_0(x - x_0)} = \lim_{x \rightarrow x_0} -\frac{1}{xx_0} = -\frac{1}{x_0^2};$$

Die Ableitungsfunktion

Def.: Ist die Funktion f für alle $x \in D_f$ diffbar, so heißt f **in** D_f **diffbar**. Man nennt dann die Funktion $f' : x \mapsto f'(x)$; $x \in D_f$ die Ableitungsfunktion (kurz die Ableitung) von f . Die Rechenoperation, die f überführt in f' , nennt man **Ableiten** oder **Differenzieren**.

Andere Schreibweisen für f' : y' , $f'(x) = \frac{dy}{dx}$; („dy nach dx“), $f'(x) = \dot{f}(t)$;

Merke: Ist f an der Stelle x_0 diffbar, so ist f dort auch stetig. (Notwendig für die Diffbarkeit ist Stetigkeit.)

f diffbar; $\Rightarrow f$ stetig;

f nicht stetig; $\Rightarrow f$ nicht diffbar;

Ableitungsregeln

- Ableitung einer Summe: $f(x) = u(x) + v(x)$;

$$\begin{aligned} f'(x_0) &= \lim_{x \rightarrow x_0} \frac{u(x) + v(x) - u(x_0) - v(x_0)}{x - x_0} = \\ &= \lim_{x \rightarrow x_0} \left[\frac{u(x) - u(x_0)}{x - x_0} + \frac{v(x) - v(x_0)}{x - x_0} \right] = \\ &= u'(x_0) + v'(x_0); \end{aligned}$$

(Summenregel)

- Konstanter Faktor: $f(x) = k \cdot u(x)$;

$$f'(x_0) = \lim_{x \rightarrow x_0} \frac{ku(x) - ku(x_0)}{x - x_0} = k \cdot u'(x_0); \text{ (Faktorregel)}$$

Ein konstanter Faktor bleibt beim Ableiten erhalten!

- Ableitung eines Produkts: $f(x) = u(x) \cdot v(x)$;

$$\begin{aligned} f'(x_0) &= \lim_{x \rightarrow x_0} \frac{u(x)v(x) - u(x_0)v(x_0)}{x - x_0} = \\ &= \lim_{x \rightarrow x_0} \frac{u(x)v(x) - u(x_0)v(x) + u(x_0)v(x) + u(x_0)v(x) - u(x_0)v(x_0)}{x - x_0} = \\ &= \lim_{x \rightarrow x_0} \left[v(x) \frac{u(x) - u(x_0)}{x - x_0} + u(x_0) \frac{v(x) - v(x_0)}{x - x_0} \right] = \\ &= u'(x_0)v(x_0) + v'(x_0)u(x_0); \end{aligned}$$

(Produktregel)

Kurz: $(uv)' = u'v + v'u$;

Tangente und Normale in einem Kurvenpunkt

Die Ableitung der Sinusfunktion

a) Im Ursprung

$f(x) = \sin x$; $\sin(-x) = -\sin x$; \Rightarrow Symmetrie zum Ursprung

$$f'(0) = \lim_{x \rightarrow 0} \frac{\sin x - \sin 0}{x - 0} = \lim_{x \rightarrow 0} \frac{\sin x}{x} = \lim_{x \rightarrow 0} \varphi(x);$$

$$\varphi(-x) = \frac{\sin(-x)}{-x} = \frac{\sin(x)}{x} = \varphi(x); \Rightarrow \text{Symmetrie zur } y\text{-Achse}$$

Abschätzung für $0 < x < \frac{\pi}{2}$:

Flächenvergleich:

[Abbildung: $\sin x$, x und $\tan x$ am Einheitskreis]

$$\begin{array}{rcl} A_{\triangle OPQ} & < & A_{\triangle OPQ} < A_{\triangle ORQ}; \\ \frac{1}{2} \sin x & < & \pi r^2 \frac{x}{2\pi} < \frac{1}{2} \tan x; \\ \sin x & < & x < \tan x; \\ 1 & < & \frac{x}{\sin x} < \frac{1}{\cos x}; \\ 1 & > & \frac{\sin x}{x} > \cos x; \end{array}$$

$$\Rightarrow \lim_{x \rightarrow 0} \frac{\sin x}{x} = 1; \text{ (Wichtiger Grenzwert!)}$$

$$\text{Zusatz: } \lim_{x \rightarrow 0} \frac{x}{\sin x} = 1;$$

$$\text{Beispiel: } \lim_{x \rightarrow 0} \frac{2x}{\sin 3x} = \lim_{x \rightarrow 0} \frac{3x \cdot \frac{2}{3}}{\sin 3x} = \frac{2}{3};$$

b) Ableitung von $f(x) = \sin ax$ an der Stelle x_0

$$\begin{aligned} x \rightarrow x_0: \frac{f(x) - f(x_0)}{x - x_0} &= \frac{\sin ax - \sin ax_0}{x - x_0} = \frac{2 \cos \frac{ax+ax_0}{2} \sin \frac{ax-ax_0}{2}}{x - x_0} = \\ &= \frac{2 \cos \left[\frac{a}{2} (x + x_0) \right] \sin \left[\frac{a}{2} (x - x_0) \right]}{(x - x_0) \frac{a}{2} \cdot \frac{2}{a}}; \end{aligned}$$

$$f'(x_0) = \lim_{x \rightarrow x_0} \left\{ a \cdot \cos \left[\frac{a}{2} (x + x_0) \right] \frac{\sin \left[\frac{a}{2} (x - x_0) \right]}{\frac{a}{2} (x - x_0)} \right\} = a \cdot \cos ax_0;$$

Ergebnis: $(\sin ax)' = a \cdot \cos ax$;

analog: $(\cos ax)' = -a \cdot \sin ax$;

speziell: $(\sin x)' = \cos x$; $(\cos x)' = -\sin x$;

Ableitung von Bewegungsgleichungen

Momentangeschwindigkeit aus der Weg-Zeit-Gleichung

$$x(t) = \frac{1}{2}at^2;$$

$$\bar{v} = \frac{\Delta x}{\Delta t};$$

$$v(t_0) = \lim_{\Delta t \rightarrow 0} \frac{\Delta x}{\Delta t} = \lim_{\Delta t \rightarrow 0} \frac{x(t_0 + \Delta t) - x(t_0)}{\Delta t} = \dot{x}(t_0);$$

$$\text{Allgemein: } v(t) = \dot{x}(t) = at;$$

Momentanbeschleunigung aus der Zeit-Geschwindigkeits-Gleichung

$$a(t_0) = \lim_{\Delta t \rightarrow 0} \frac{\Delta v}{\Delta t} = \lim_{\Delta t \rightarrow 0} \frac{v(t_0 + \Delta t) - v(t_0)}{\Delta t} = \dot{v}(t_0) = \ddot{x}(t_0);$$

$$\Rightarrow a(t) = \dot{v}(t) = \ddot{x}(t) = \text{const.};$$

Bestimmung von Parabelscheiteln

Der Scheitel liegt dort, wo die Tangente die Steigung $m_t = f'(x) = 0$ hat.

Monotoniebereiche – relative Extrema

Merke: Ist $f'(x)$ im Intervall $I =]a, b[$ positiv (negativ), so ist $f(x)$ in I streng monoton steigend (fallend).

Mögliche Kurvenverläufe:

a) $f'(x_0) > 0;$

b) $f'(x_0) < 0;$

c) $f'(x_0) = 0;$

$f'(x_0)$ wechselt das Vorzeichen von $-$ nach $+$: Rel. Minimum (TIP)

$f'(x_0)$ wechselt das Vorzeichen von $+$ nach $-$: Rel. Maximum (HOP)

$f'(x_0)$ wechselt das Vorzeichen nicht: Terrassenpunkt (TEP)

Notwendige Bedingung für ein relatives Extremum an der Stelle x_0 : $f'(x_0) = 0;$

Hinreichende Bedingung für ein Extremum ist ein VZW von $f'(x_0)$.

Alternativ: Die Ableitung von f hat ein Extremum, d.h. $f''(x_0) = 0$ (notwendige Bedingung). Hinreichend für einen TEP ist, wenn gilt: $f''(x_0) = 0$ und $f''(x_0)$ hat einen VZW.

Ergänzung: Hinreichendes Kriterium für ein Extremum an der Stelle x_0 ist, wenn gilt: $f'(x_0) = 0$ **und** $f''(x_0) \neq 0$, und zwar Minimum für $f''(x_0) > 0$ und Maximum für $f''(x_0) < 0$.

[Stetigkeit: $\lim_{x \rightarrow x_0-} f(x) = \lim_{x \rightarrow x_0+} f(x) = f(x_0)$;

[Diffbarkeit an der Stelle $x_0 \Rightarrow$ Stetigkeit an der Stelle x_0]

[Grenzwert des Diffquotienten an der Stelle x_0 existiert \Rightarrow Diffbarkeit an der Stelle x_0]

1.1.13 Eigenschaften von intervallweise stetigen Funktionen

Extremwertsatz

Ist f im **abgeschlossenen** Intervall $[a, b]$ stetig, so ist f dort **beschränkt** und besitzt ein absolutes Maximum und Minimum.

Zwischenwertsatz

Ist f im abgeschlossenen Intervall $[a, b]$ stetig und ist $f(a) \neq f(b)$, so nimmt die Funktion jeden Zwischenwert y_0 zwischen $f(a)$ und $f(b)$ mindestens einmal an. D.h., es gibt zu jedem $y_0 \in [f(a), f(b)]$ mindestens ein $x_0 \in [a, b]$ mit $f(x_0) = y_0$.

„Von f wird kein Wert zwischen $f(a)$ und $f(b)$ ausgelassen.“

Nullstellensatz

Ist f in $[a, b]$ stetig und sind die Vorzeichen von $f(a)$ und $f(b)$ verschieden, so gibt es in $[a, b]$ mindestens eine Nullstelle x_0 mit $f(x_0) = 0$.

Mittelwertsatz der Differentialrechnung

Ist f im **abgeschlossenen** Intervall $[a, b]$ stetig und im offenen Intervall $]a, b[$ diffbar, so gibt es mindestens eine Stelle $x_0 \in]a, b[$, für die gilt: $f'(x_0) = \frac{f(b) - f(a)}{b - a}$;

Geometrische Deutung: Es gibt in $]a, b[$ eine Stelle x_0 , an der die Tangente an G_f parallel ist zur Sekante $(a, f(a))$ und $(b, f(b))$.

Anwendung zur linearen Approximation:

Sei $I = [x_0, x_0 + h]$. Dann gilt mit $d \in]0, 1[$:

$$f'(x_0 + d \cdot h) = \frac{f(x_0 + h) - f(x_0)}{x_0 + h - x_0}; \Rightarrow$$

$$f(x_0 + h) = f(x_0) + h \cdot f'(x_0 + d \cdot h); \Rightarrow$$

$$f(x_0 + h) \approx f(x_0) + h \cdot f'(x_0);$$

1.1.14 Näherung des Sinus für kleine Winkel

$$\sin h \approx \sin 0 + h \cdot \cos 0 = h; (h \text{ klein})$$

Ergebnis: Für Winkel $\lesssim 10^\circ$ gilt die Näherung $\sin \varphi \approx \varphi$ (Bogenmaß).

1.1.15 Krümmungsverhalten, Wendepunkte

Die Steigung von f wird durch f' beschrieben, also ist das Abnahme- bzw. Zunahmeverhalten von f' zu beurteilen \rightarrow Untersuchung von $(f')' = f''$

- $f''(x_0) < 0$; $\Rightarrow f'(x_0)$ ist smf; $\Rightarrow f$ ist rechtsgekrümmt;
- $f''(x_0) > 0$; $\Rightarrow f'(x_0)$ ist sms; $\Rightarrow f$ ist linksgekrümmt;

Merke:

- f ist **rechtsgekrümmt**; \Leftrightarrow „ f''' “ ist **negativ**;
- f ist **linksgekrümmt**; \Leftrightarrow „ f''' “ ist **positiv**;

Eine Stelle $x_0 \in D_f$ heißt Wendepunkt von f , wenn der Graph an der Stelle x_0 sein Krümmungsverhalten wechselt. f'' wechselt damit an der Stelle x_0 das Vorzeichen. An der Stelle x_0 selbst gilt: $f''(x_0) = 0$, falls f dort zweimal diffbar ist.

1.1.16 Zusammengesetzte Funktionen und Kettenregel

Sei $f(x) = h(g(x)) = h(u)$ mit $u = g(x)$ und $u_0 = g(x_0)$;

Differenzenquotient an der Stelle x_0 :

$$D(x_0) = \frac{f(x) - f(x_0)}{x - x_0} = \frac{h(g(x)) - h(g(x_0))}{x - x_0} = \frac{h(u) - h(u_0)}{x - x_0} = \frac{h(u) - h(u_0)}{u - u_0} \cdot \frac{u - u_0}{x - x_0} = \frac{h(u) - h(u_0)}{u - u_0} \cdot \frac{g(x) - g(x_0)}{x - x_0};$$

Für $x \rightarrow x_0$ folgt:

$$f'(x_0) = \lim_{x \rightarrow x_0} \frac{h(u) - h(u_0)}{u - u_0} \cdot \frac{g(x) - g(x_0)}{x - x_0} = h'(u_0) \cdot g'(x_0);$$

Die Kettenregel

Ist $g(x)$ an der Stelle x_0 und $h(u)$ an der Stelle $u_0 = g(x_0)$ diffbar, so ist auch die Verkettung $f(x) = h(g(x))$ an der Stelle x_0 diffbar und es gilt:

$$f'(x_0) = h'(u_0) \cdot g'(x_0) = h'(g(x_0)) \cdot g'(x_0);$$

Ableitung von Quotienten

$$f(x) = \frac{1}{v(x)}; \Rightarrow f'(x) = -\frac{v'(x)}{v(x)^2};$$

$$\left[\frac{u(x)}{v(x)} \right]' = \left[u(x) \cdot \frac{1}{v(x)} \right]' = \frac{u'(x)}{v(x)} + \frac{-u(x) \cdot v'(x)}{v(x)^2} = \frac{u'(x)v(x) - u(x)v'(x)}{v(x)^2};$$

$$\text{Kurz: } \left(\frac{u}{v} \right)' = \frac{u'v - v'u}{v^2}; \text{ (Quotientenregel)}$$

$$\text{Merkregel: } \frac{Z}{W} = \frac{(N \cdot AZ - Z \cdot AN)}{W^2}$$

Die Regel von L'Hospital

Mittelwertsatz: In $]a, b[$ gibt es mindestens eine Stelle x_0 mit $f'(x_0) = \frac{f(b) - f(a)}{b - a}$.

$$\Rightarrow f(b) = f(a) + (b - a) f'(x_0);$$

Mit $b = a + h$;

$$\Rightarrow f(a + h) = f(a) + h f'(x_0);$$

$$x_0 = a + \vartheta h; \quad (0 < \vartheta < 1)$$

$$\Rightarrow f(a + h) = f(a) + hf'(a + \vartheta h);$$

$$\text{Regel von L'Hospital: } f(x) = \frac{u(x)}{v(x)};$$

$$\text{Gesucht: } \lim_{x \rightarrow a} f(x), \text{ wobei } u(a) = v(a) = 0;$$

$$\text{Falls } \lim_{x \rightarrow a} \frac{u'(x)}{v'(x)} \text{ existiert, so gilt}$$

$$\lim_{x \rightarrow a} \frac{u(x)}{v(x)} = \frac{u'(x)}{v'(x)};$$

Beweis: Aus dem Mittelwertsatz folgt

$$\begin{aligned} \lim_{x \rightarrow a} \frac{u(x)}{v(x)} &= \lim_{x \rightarrow a} \frac{u(a + h)}{v(a + h)} = \lim_{h \rightarrow 0} \frac{u(x) + hu'(x)(a + \vartheta_1 h)}{v(x) + hv'(x)(a + \vartheta_2 h)} = \lim_{h \rightarrow 0} \frac{hu'(x)(a + \vartheta_1 h)}{hv'(x)(a + \vartheta_2 h)} = \\ &= \frac{u'(x)}{v'(x)} = \lim_{x \rightarrow a} \frac{u(x)}{v(x)}; \end{aligned}$$